

FeG  Wissenbach


im Puls

Das Gemeindemagazin
April / Mai 2023

Jesus geht mit!

Liebe Gemeinde,

Es gibt in der Auferstehungsgeschichte der Bibel eine beeindruckende Geschichte über Jesus und die Jünger, welche sehr traurig über den Tod Jesu nach Emmaus unterwegs sind (Lk 24, 13-35). Dieser Osterspaziergang zweier Männer aus dem Umfeld Jesu ist ein sehr trauriger Weg. Bei ihnen ist Ostern noch nicht angekommen und ihre Seelen sind besorgt und benötigen Zuwendung. Diese Zuwendung bekommen sie, als Jesus ihren Weg betritt. Jesus begleitet sie bis nach Emmaus und dennoch erkennen die Jünger Jesus zunächst nicht.

Dieser Weg der Jünger mitten in ihrer Trauer ist eine Metapher dafür, wie wir als Christen Menschen begleiten können, die in Trauer und besorgt sind. Es geht dabei um Wege, die man gemeinsam geht. Seite an Seite. Wer „mitgeht“, hält auch mit aus, was gerade so schwer ist. Wer „mitgeht“ richtet sich nach dem Tempo des anderen; fast unwillkürlich wird er seinen Schritt an den seines Gefährten angleichen, mal schneller, mal langsamer, mit Pausen, mal schleppend, mal beschwingt, mal zögerlich, mal entschlossen, bis zur Wegbiegung, wo sich die Wege trennen.

Erstaunlich ist, dass Jesus fast die ganze Zeit über schweigt. Er stellt lediglich hier und dort die eine oder andere Frage; ansonsten schweigt er. Er hört zu. Er ergreift lediglich das Wort, um die beiden dazu zu bewegen, sich zu äußern. Zuerst muss sich äußern was in ihnen steckt und aus diesem Grund gibt er sich nicht zu erkennen. Sie müssen sich erst

aussprechen. Er stellt Fragen und hilft damit über die Hürden der ersten Sätze hinweg. Doch dann hört er zu und greift nicht ein; er ist ganz Ohr für sie.

Im gemeinsamen Gehen erzählt es sich leichter. Er lässt sie ausreden, auch als sie etwas sagen, was längst durch das Osterereignis überholt ist, was der Leser schon weiß, ja, was sie selbst vielleicht sogar besser wissen könnten. Er nimmt die Sorge ernst. Redet sie nicht klein. Im Erzählen der düren Ereignisse schwingen dann auch die Gefühle mit, die alles so schwer machen: Enttäuschte Hoffnung („Wir aber hofften“), ein tiefer Schrecken, Angst („Auch hat uns erschreckt“). Doch Jesus ist geduldig, wach und aktiv am Zuhören. So ist das bis heute. Wir alle brauchen Menschen, bei denen es so richtig laut werden darf. Wo nichts zu schmutzig, zu peinlich, zu schlimm oder zu tabuisiert ist.

Doch im richtigen Augenblick ergreift Jesus das Wort und stellt das Gehörte in das Licht der Bibel. Damit bricht er das Gespräch nicht ab, redet es nicht klein, wechselt nicht das Thema, aber er stellt es in einen neuen Bezugsrahmen. Dem Hören auf den Menschen folgt nun das Hören auf Gott. Jesus sieht den Menschen, die Welt und Gott so, wie die Schrift sie sieht. Jesus öffnet den Jüngern die Augen, indem er wieder ihre Hoffnung weckt und indem er sie mit der Wahrheit konfrontiert und informiert. Im Lichte des Osterereignisses fängt es wieder an „im Herzen der Jünger zu brennen“.

Die Erzählung endet so unfassbar schön, indem Jesus mit den Jüngern das Brot bricht (Abendmahl). Erst an dieser Stelle erkennen sie ihn. Das Abendmahl, das Schmecken und Riechen und Schlucken wird zum Mittel des Trostes. Der Trost Jesu wird geradezu „handgreiflich“: einem Trauernden in seiner Not Brot und Wein reichen.

Mich begeistert diese Geschichte, weil sie uns die Schönheit dessen vor Augen malt, wie Jesus mit uns Menschen unterwegs ist und auf uns achtet. Wir dürfen dankbar sein, weil Jesus mit uns gemeinsam unterwegs ist und uns zur rechten Zeit die richtigen Fragen zum Nachdenken schenkt, uns ermutigt und unsere Probleme nicht nur ernst nimmt, sondern ihnen ein Ende setzt.

Desgleichen malt sie uns die Schönheit vor Augen, wie wir als Geschwister und Mitglieder der FeG gemeinsam unterwegs sein können. Wie das aussehen kann. Wir hören einander zu. Wir verurteilen nicht. Wir begleiten einander. Sehen uns durch die Augen Gottes als Kinder Gottes und vergeben einander. Wir vergeben einander, weil Jesus uns vergibt. Wir dürfen unser Leben durch die Auferstehung

Christi betrachten und sehen uns in einem neuen Licht.

Wir brechen gemeinsam das Brot, weil wir alle an dem Anspruch des Evangeliums scheitern. Keiner von uns ist perfekt und fehlerfrei. Aber im Abendmahl schmecken und riechen wir das gebrochene Brot und den symbolträchtigen Saft und es fällt uns wie Schuppen von den Augen, dass nicht wir, sondern Jesus Erlösung schon gebracht hat. Er hat den Weg zu Gott frei gemacht und geht zuweilen heute noch mit Menschen im Verborgenen.

Dennis Betke



„SIEHE, ICH BIN BEI DIR UND BEHÜTE DICH ÜBERALL, WOHIN DU AUCH GEHST. ICH BRINGE DICH ZURÜCK IN DIESES LAND. ICH WERDE DICH NICHT VERLASSEN, BIS ICH VOLLBRINGE, WAS ICH DIR VERHEIßEN HABE.“

GEN. 28,15 (BB)

Herzlich Willkommen...

...in der FeJ Wissenbach!

...das durften wir am 05. Februar ganz offiziell mit vielen anderen Gratulanten zu Dennis und Milena Betke sagen!

Zum ersten Mal seit Beginn von Covid-19 stellten wir die Stühle im großen Saal wieder eng zusammen, denn es wurde Platz benötigt für die vielen Gottesdienstbesucher. Im Foyer und in den unteren Räumen waren schon die Tische liebevoll vorbereitet für das anschließende Snack-Bufferet. Und dann füllten sich die Räume.

Die Band „Loben nach oben“ der ev. Kirchengemeinde begleitete unseren Gesang, und es war toll, gemeinsam mit so vielen Menschen Gott zu loben.

Zunächst überreichten unsere Ältesten ihre Willkommensgeschenke an Dennis und Milena und gaben Dennis für seinen Dienst in unserer Gemeinde den Bibelvers aus Josua 1,9 mit.

Die Predigt hielt uns Thomas Acker. Das passende Thema: Ganz ICH sein – Eintauchen in die Berufung Gottes. Oder: „Wozu lebe ich eigentlich? Was ist das Ziel/der Sinn meiner Existenz?“

Basis war der Bibeltext aus Jesaja 43, 1-3

- Wir sind berufen zu einer vertrauensvollen Beziehung zu Gott. Jahwe hat Dich geschaffen und ruft Dir zu: Fürchte dich nicht!

- Wir sind berufen, als freie Menschen zu leben: Jahwe hat Dich erlöst. Wer bestimmt aktuell Dein Denken? Die Medien? Die Gesellschaft? Wem gehöre ich? Auf wen höre ich? Gott hat Dich erlöst, hat dich frei gemacht. Er ist es, auf den Du hören darfst!

- Wir sind berufen, unserem Wesen gemäß zu leben. Jahwe hat Dich bei Deinem Namen gerufen. Er hat Dir ganz persönliche und individuelle Gaben und Talente gegeben. Wie und für was setzt Du sie ein? Du darfst ein Segen sein, da, wo Gott Dich hingestellt hat. Mit den Gaben und Talenten, die er Dir gegeben hat. Durch Deine ganz persönliche Gottesbeziehung kannst Du ihn fragen, was Deine Berufung ist. Und sie leben.

Jesaja 43, 1-3

FÜRCHTE DICH NICHT, DENN ICH HABE DICH ERLÖST! ICH HABE DICH BEI DEINEM NAMEN GERUFEN, DU GEHÖRST MIR! MUSST DU DURCHS WASSER GEHEN, BIN ICH BEI DIR, UND DURCH REIßENDE STRÖME – SIE ÜBERFLUTEN DICH NICHT. MUSST DU DURCHS FEUER GEHEN, WIRST DU NICHT VERSENGT, DIESE FLAMME VERBRENNT DICH NICHT.

4 DENN ICH BIN JAHWE, DEIN GOTT, ICH BIN ISRAELS HEILIGER GOTT, UND ICH RETTE DICH!

Josua 1,9

ICH HABE ES DIR GESAGT! SEI STARK UND SEI MUTIG! LASS DIR KEINE ANGST EINJAGEN, LASS DICH NICHT EINSCHÜCHTERN, DENN JAHWE, DEIN GOTT, STEHT DIR BEI, WO DU AUCH BIST.

2. Timotheus 2,15

SETZE ALLES DARAN, DICH GOTT ALS BEWÄHRTER MITARBEITER ZUR VERFÜGUNG ZU STELLEN, DER SICH FÜR SEIN TUN NICHT SCHÄMEN MUSS UND DAS WORT DER WAHRHEIT KLAR UND UNVERKÜRZT VERTRITT.



Es war schön und feierlich, als anschließend weitere neue und alte Bekannte und Vertraute von Dennis auf die Bühne kamen, um ihm für seinen Pastorendienst Freude & Segen auszusprechen:

Unser Bürgermeister, Götz Konrad, startete einen ersten Sprachkurs mit seinem GOURRE! und überreichte außerdem die Eschenburgfahne als Willkommensgeschenk.

Dimi, von Dennis' Heimatgemeinde in Gummersbach, sprach ihm den Vers aus 2. Timotheus 2,15 zu.

Stefan Nix aus der FeG Frohnhausen hatte ihm den Vers aus Kolosser 2,3 mitgebracht.

Sebastian Wickel, unser Kreisjugend-Pastor des FeG-Bundes gab ihm mit, dass das Wichtigste ist, dass die Hauptsache immer die Hauptsache bleibt: Jesus Christus ist das Zentrum unserer Gemeinde!

Aus der Mosaikkirche in Gießen, Dennis' letzter Heimatgemeinde, war sein Freund Jonas Fuchs gekommen, um ihm noch einmal deutlich zu sagen: Ich glaube und weiß, dass Du ein guter Pastor bist!

Werner Brietzke sprach stellvertretend für die ev. Kirchengemeinde Wissenbach, den Obst- und Gartenbauverein und den Ortsbeirat und hieß Dennis und Milena herzlich Willkommen. Thomas Giersbach vom CVJM hielt einen Prä-

sentkorb mit Kaffeespezialitäten bereit und Thomas Daub von den Geschwistern im Wiesengrund sprach ihm den Vers aus Jeremia 1,9 zu.

Danach segneten Thomas Acker, Nathalie und Adriana Dennis und Milena.

Nach dem Gottesdienst wuselte es im Gemeindesaal und im Foyer von Menschen aller Altersklassen. Bei Kaffee, Gebäck, Fingerfood und Kaltgetränken blieben wir noch lange zusammen und hatten tolle Gespräche und Gemeinschaft.

Lieber Dennis, liebe Milena: Es ist so schön, dass Ihr da seid! Als Eure Gemeinde sagen wir noch einmal herzlich Willkommen. Wir freuen uns auf den gemeinsamen Dienst in und um unser Dorf. Seid gesegnet und behütet.

Ines Haas



Jeremia 1, 7-9

DER HERR ABER SPRACH ZU MIR: SAGE NICHT: ICH BIN ZU JUNG. DENN ZU ALLEN, ZU DENEN ICH DICH SENDE, SOLLST DU GEHEN, UND ALLES, WAS ICH DIR GEBIETE, SOLLST DU REDEN. FÜRCHTE DICH NICHT VOR IHNEN! DENN ICH BIN MIT DIR, UM DICH ZU RETTEN, SPRICHT DER HERR. UND DER HERR STRECKTE SEINE HAND AUS UND RÜHRTE MEINEN MUND AN, UND DER HERR SPRACH ZU MIR: STEHE, ICH LEGE MEINE WORTE IN DEINEN MUND.

Kolosser 2,3

IN IHM LIEGEN VERBORGEN ALLE SCHÄTZE DER WEISHEIT UND DER ERKENNTNIS.



Neues vom Ältestenkreis

Liebe Gemeinde,

dies ist nun unser erster imPuls-Bericht als 6-köpfiger Ältestenkreis. Seit Januar ist Dennis als unser Pastor mit dabei und bringt neben Tatkraft auch viele Ideen mit.

In den ersten gemeinsamen Sitzungen konnten wir uns näher kennenlernen und die Arbeitsabläufe besprechen. Die Anfangszeit nimmt mit Fragen rund um die Gemeinde, aber auch zum „Pastor-sein“, Zeit in Anspruch. Für Dennis ist es die erste Stelle als Pastor und er muss sich nicht nur in unserer Gemeinde sondern auch im Kreis und Bund einleben.

Aktuell beschäftigen wir uns mit dem Inhalt der Gemeindefreizeit in DeHelle und es gibt viele gute Ideen, was wir dort anbieten können - Ihr könnt Euch also alle auf die Freizeit freuen!

Wir als Ältestenkreis freuen uns jedenfalls auf die Zeit und die Gemeinschaft zusammen.

Für alle Kurzentschlossen: Es sind noch Plätze frei und Ihr dürft Euch gerne noch anmelden.

Bei Fragen sprecht uns einfach an. Und bittet betet weiter für unsere Gemeinde, die Freizeit und unser Dorf - ein Gebet hat eine unglaublich große Kraft und kann wirklich Berge bewegen. Und das Schöne ist: Wir dürfen Gott um alles bitten, er hört uns immer zu.

In den vergangenen Monaten stand bei uns Einiges auf dem Plan. So hatten wir den Einführungsgottesdienst von Dennis, das Danke-Dinner und die Gemeindegliederversammlung als „Sonder-Veranstaltungen“ zu organisieren und durchzuführen. Alle Veranstaltungen haben Spaß gemacht und wir merken, wie unsere Gemeinschaft weiter zusammenwächst.

Im März hatten wir ein Treffen mit der ev. Kirchengemeinde. Die Allianzarbeit wurde in den letzten Jahren immer intensiver und wir genießen den Austausch mit dem Kirchenvorstand und Pfarrer Paul Rabe. Auch dieses Jahr werden wir wieder gemeinsame Veranstaltungen durchführen, die zum Redaktionsschluss aber noch nicht terminlich fixiert waren.

Wir sind dankbar für unseren Ältestenkreis und freuen uns, gemeinsam mit Euch zusammen Gemeinde in Wissenbach zu bauen.

Wir wünschen Euch allen einen wunderschönen und gesegneten Frühling.

An diesem Punkt möchten wir uns auch noch herzlichst für Euer Dankeschön im letzten imPuls bedanken. Das hat uns sehr gut getan und gefreut!

Man kann nie genug danken für die Dinge, die uns oft so selbstverständlich erscheinen.

Euer Ältestenkreis

Dennis, Jochen, Kevin, Nathalie, Sebastian und Simone



SEID DANKBAR IN ALLEN DINGEN;
DENN DAS IST DER WILLE GOTTES IN CHRISTUS JESUS FÜR EUCH.

1. THESSALONICHER 5:18

Tatüütataa! Die Feuerwehr. ...in der Mädchenjungschar!

Am Freitag, 13.01., hatten wir keinen Pechtag, sondern einen Glückstag in der Mädchenjungschar!

Es brannte nicht, aber die Mädels waren Feuer & Flamme für das 4-köpfige Feuerwehrtteam, das uns besuchte: Luisa Theis, Benedikt Hinke und Andi und Lukas Ortmann erklärten 22 Mädels und 5 Mitarbeiterinnen die verschiedenen Ausrüstungen und Fahrzeuge der Feuerwehr. Was macht einen Feuerwehrmann/frau aus, welche Aufgaben gibt es und wie kann man mit machen?

Die Jugendfeuerwehr freut sich über Nachwuchs von Kids im Alter ab 10 Jahren.

Unser Pastor Dennis Betke hielt uns eine kurze Andacht, es war ein wirklich schöner Nachmittag!

Susi Klingelhöfer



Unser Danke-Dinner

Für den 28. Februar waren alle Mitarbeitenden unserer Gemeinde vom Ältestenkreis zu einem Dinner eingeladen. Um 18:30 Uhr trafen wir uns in den liebevoll dekorierten Räumen.

Nach ein paar kurzen Begrüßungsworten von Sebastian genossen wir einen schönen Abend mit vielen Gesprächen, Lachen und leckerem italienischen Essen. Herzlichen Dank für die Einladung, es war sehr schön!



Saludos desde España

Liebe Geschwister der FeG Wissenbach,

ungefähr ein halbes Jahr ist jetzt seit unserem Umzug nach Spanien vergangen. Vieles Neue und Spannende haben wir erlebt, aber auch so einige Stolpersteine, die den Einstieg etwas holprig gemacht haben.

In unserem Umfeld in Roquetas de Mar gibt es einen deutschsprachigen Gottesdienst, der vor vielen Jahren von FeG'lern gestartet wurde. Da wir aber die Sprache lernen müssen, orientieren wir uns bisher mehr an einer Spanisch-sprechenden Gemeinde, die von Missionaren der Allianzmission in Almeria gegründet wurde.

Die Sprachkurse laufen sehr gut und sind intensiv, was auch wichtig ist, da man auch ohne Spanisch hier durchkommen würde. Aber wir wollen ja auch die Spanier erreichen. So ist unser Handy unser ständiger Begleiter in den Gottesdiensten, da können wir uns schnell Worte, Überschriften, Aussagen in Liedern usw. übersetzen. Das Ziel ist bei jedem Treffen, einige neue Worte zu notieren...

Was uns gerade stark beschäftigt ist die Frage, wo wir ab dem Sommer wohnen werden. Unser Mietvertrag läuft im Juni aus und noch haben wir nichts in Aussicht. Aber im Sommer sind die Preise hier SEHR hoch (viele verlangen in einer Sommerwoche den Preis, den sie sonst im Winter für den ganzen Monat verlangen). Aber auch hier erleben wir Gottes Ermutigung. Freunde haben unabhängig voneinander für uns gebetet (und auf Gottes Stimme für uns gehört), und uns dann tatsächlich gleiche bzw. sehr ähnliche Eindrücke weitergeben. Wie gut das tut! Gott wird auch diesen Sommer im

richtigen Moment eingreifen... bis dahin suchen wir weiter. Es passt zu Renés aktuellem Lieblingslied von Timo Langer: „Ein Gott, der das Meer teilt, kommt niemals zu spät“.

In der deutschen Gemeinde beteiligen wir uns gerade an einem Alphakurs und leiten Tischgespräche. Es ist toll, wie sich Überwinterer hier entweder neu oder zum ersten Mal auf die Botschaft Gottes einlassen und begeistert reagieren. Was für eine Möglichkeit das hier ist! Ich wünschte, wir hätten noch viele rüstige Rentner, die mit dem klaren Ziel kommen würden, Gott hier ein halbes Jahr (oder so) zu dienen. „Denn die Ernte ist groß, aber die Arbeiter sind wenige...“

Und was für ein Vorrecht, Menschen im betagten Altern noch erreichen zu können. Gott sei Dank!

Unsere Kinder hingegen haben noch kein Gegenüber gefunden. Wir waren sehr dankbar, dass Sie sich im Februar mal mit einem Klassenkameraden verabredet haben, aber noch ist es die Ausnahme. Bitte betet mit für eine gute Jugendgruppe, in der unsere Jungs (irgendwann) andocken können. Mir scheint, die junge Generation in den Gemeinden hier ist eher schwächer aufgestellt.

Herausfordernd sind auch die Behördengänge: bisher hat René eine Aufenthaltsgenehmigung (und die dazugehörige Karte, die es belegt), Melissa hat wenigstens die Zusage (aber noch keine Karte), die Jungs weder das eine noch das andere... Die Mühlen mahlen langsam, und ständig werden neue Dokumente gefordert, die vorher noch nicht erbeten wurden.

Naja, wir versuchen uns in der „Mañana-Mentalität“ einzufinden und gelassen viele Dinge auf „Morgen“ zu vertagen.

Dankbar sind wir für unseren großen und großzügigen Freundeskreis! Danke an euch als Gemeinde, dass ihr uns unterstützt und so viel Vorschussvertrauen habt, um uns sogar monatlich finanziell zu unterstützen. Das ist

eine mega tolle Wertschätzung! Auch danke an alle, die sich darüber hinaus privat engagieren!!! Möge Gott euch als Gemeinde gut weiterführen, gerade jetzt mit einem neuen Pastor habt ihr ja eine spannende Phase vor euch.

Grüße aus Roquetas de Mar in Spanien von

René und Melissa Mühle



MEHR Glauben

Kürzlich habe ich eine Predigt gehört, deren Thema **MEHR Glauben** war. Die Worte hängen mir seitdem nach und ich möchte gerne ein paar Punkte und Gedanken davon mit Euch teilen.

Einstieg war eine Geschichte aus 2. Könige 6,15-17:

Als der Diener des Gottesmannes früh am Morgen aufstand, sah er die Stadt plötzlich von einem Heer, von Pferden und Streitwagen umringt. „Ach, mein Herr, was sollen wir jetzt machen?“, rief er. Doch dieser sagte: „Hab keine Angst, denn auf unserer Seite stehen viel mehr als bei ihnen.“ Dann betete Elisa: „Jahwe, öffne ihm doch die Augen!“ Da öffnete Jahwe die Augen des Dieners, und er sah auf einmal, dass der ganze Berg rings um Elisa von Pferden und Streitwagen aus Feuer wimmelte.

Zwei Männer wachen morgens auf und sehen dasselbe: Die Stadt ist umzingelt vom Feind. Während der eine verzweifelt ruft „Was sollen wir nur tun?“ hat der andere etwas Besonderes: Er SIEHT MEHR. Er sieht den Feind, aber auch die Heere Gottes.

Wie oft ist es in unserem Leben so, dass wir blind geworden sind für das, was Gott längst tut oder getan hat? Wo wir angesichts einer augenscheinlich schlimmen Situation direkt verzweifelt fragen „Was soll ICH nur tun“?

Es ist nicht schlimm und es ist menschlich, das zu fragen! Als erstes aber sollten wir diese Frage an Gott richten und ihn bitten: „Herr, öffne mir doch die Augen!“

Wir können glauben, die Gemeinde besuchen und damit zufrieden sein, unsere menschliche Sicht der Dinge zu behalten. Wenn wir aber ein MEHR an Glauben haben möchten, dann

kommen wir nicht um dieses Gebet herum: „Herr, zeige Du mir DEINE Sicht der Dinge.“

Ich muss meine Probleme nicht mehr aus rein menschlicher Sicht lösen. Der Heilige Geist kann mir Lösungen aufzeigen, die ich aus menschlicher Kraft nicht gesehen hätte. Lest doch mal, wie die Geschichte weiterging: 2. Könige 6,23 Spannend! Der König von Israel ließ den Feinden ein Festmahl auftragen! Anschließend kehrten sie in ihr Land zurück und unternahmen ab da keine Raubzüge mehr auf israelitischem Gebiet.

Weiter ging es mit der Geschichte aus Markus 8,22-26 (bitte nachlesen, ist hier zu lang).

Jesus kam nach Betsaida, und eine Gruppe Männer brachte einen Blinden zu ihm und sie baten, ihn zu heilen. Jesus hatte schon viele Blinde geheilt, aber hier ist etwas besonders: Jesus führt den Blinden weg. Weg von allem, was ihm vertraut ist. Weg von den vertrauten Stimmen seiner Freunde, weg vom Ort Betsaida, der dem Blinden bekannt war. Lest zum Ort Betsaida Matth. 11,21: „Weh Dir, Betsaida!“ Betsaida war der Ort, an dem die Menschen es liebten, Jesus äußerlich zu erleben. Aber nicht, sich von ihm innerlich verändern zu lassen. Nach seiner Heilung schickt Jesus ihn nach Hause und sagt „geh nicht durchs Dorf!“. Manchmal möchte Jesus uns von allem Vertrauten wegführen, um uns dann die Augen zu öffnen. Und er sagt dann sogar vielleicht: „Geh nicht zurück“.

Ich wünsche mir, dass sich meine Einstellung ändert. Dass ich anders leben kann. Dass meine Augen geöffnet werden. Dass ich MEHR sehe und erlebe von Gottes Wirken..

Ines Haas

Gemeinderätsel

Ihr Lieben!

Es wird mal wieder Zeit für gemeinsames Rätselraten, und ganz nebenbei können wir uns dabei noch ein bisschen besser kennenlernen! In dieser Ausgabe rätseln wir, wer einmal welchen Beruf erlernt hat und wer was sehr gerne mag. Die möglichen Auswahlantworten stehen in der Mitte und müssen richtig zugeordnet werden. Für jede richtige Lösung gibt es 1 Punkt (also liegt die Maximalpunktzahl bei 8 Punkten). Legt Euren Lösungszettel mit Eurem Namen versehen gern ins Fach „Gemeindebrief“ oder sendet ein Foto per E-Mail an media@fegwiss-enbach.de. Der/diejenige mit der höchsten Punktzahl darf sich für einen der nächsten Gottesdienste ein Lied wünschen. Bei gleicher Punktzahl entscheidet das Los. Viel Spaß beim Rätseln!



Fritz ist gelernter _____
Er mag gerne _____



Ulli ist gelernte _____
Sie mag gerne _____

Berufe

- KFZ-Mechaniker*in
- Apothekenhelfer*in
- Fernsehtechniker*in
- Großhandelskfm/fr.

Ich mag gerne

- Holzarbeiten
- In der Natur bewegen
- Die Familie bekochen
- Bücher



Doris ist gelernte _____
Sie mag gerne _____



Harald ist gelernter _____
Er mag gerne _____

für unsere Kids

Es sprießt jetzt!

Krokus | Tulpe | Primeln | Maiglöckchen | Narzisse

Hyazinthe | Löwenzahn | Ranunkel Versuche alle Frühlingsblumen, ob waagrecht oder senkrecht, zu finden.



Freust du dich über mehr?
www.GemeindebriefHelfer.de gibt einiges her!



DER GLAUBE BLEIBT TOT,
WENN WIR IHN NUR DENKEN.



ER WIRD WIRKLICHKEIT,
WENN WIR IHN TUN.
DANN WERDEN WIR ERFAHREN,
WAS DAS HEIßT:
LEBEN MIT DEM LEBENDIGEN GOTT.

Dario Pizzano

Unsere Geburtstagskinder

April

Die Güte Jahwes
ist nicht zu Ende, sein
Erbarren hört nicht auf.
An jedem Morgen
ist es neu.

Deine Treue ist groß!

Klagelieder 3,
22-23



Mai

Gottesdienste & Gebetsabende

April

02.04. 10:00 Uhr Gottesdienst mit Harald Petersen

05.04. 19:30 Uhr Gebetsabend

09.04. 10:00 Uhr Oster-Gottesdienst mit Dennis Betke

16.04. zum Redaktionsschluss noch nicht entschieden

19.04. 19:30 Uhr Gebetsabend

23.04. 10:00 Uhr Gottesdienst mit Bernd Kortmann

30.04. 10:00 Uhr Gottesdienst mit Dennis Betke

Mai

03.05. 19:30 Uhr Gebetsabend

07.05. 10:00 Uhr Gottesdienst mit Tanja Meth

14.05. 10:00 Uhr Gottesdienst mit Dennis Betke

17.05. 19:30 Uhr Gebetsabend

21.05. 10:00 Uhr Gottesdienst (Abendmahl)

28.05. 10:00 Uhr Gottesdienst mit Dennis Betke

31.05. 19:30 Uhr Gebetsabend

Gruppen / Kleingruppen

Biblicher Unterricht (BU)

Samstag, 09:00 - 15:15 Uhr, monatlich

Info: Katha Bastian

bu@*

Gebetsabend

Mittwoch, 19:30 Uhr, 14-täglich in geraden Wochen

Info: Gerlinde Jung

gebetsabend@*

Gemeinde-Café

3. Sonntag im Monat, 15:00 Uhr

Info: Melanie Hain

gemeindecafe@*

Jugendkreis (CVJM)

für 13-16jährige, Dienstag, 19:30 Uhr

Info: Thomas Giersbach

jugendkreis@

cvjmwissenbach.de

Jungenjungschar (CVJM)

„groß“ für 10-14jährige, Montag, 17:30 Uhr

„klein“ für 6-9jährige, Freitag, 17:30 Uhr

Info: Frank Ortman

jungschar@

cvjmwissenbach.de

Kindergottesdienst

Sonntag, 10:00 Uhr, ab 4 Jahre (außerhalb der Ferien)

Info: Maike Weitzel

kindergottesdienst@*

Mädchenjungschar

Freitag, 14-täglich, 16:00 - 17:30 Uhr für Mädchen 1. - 5. Klasse

Info: Melanie Egler

maedchenjungschar@*

Mädchenkreis

Montag, 18:00 Uhr für 11-14jährige (außerhalb der Ferien)

Info: Hannah Giersbach

maedchenkreis@*

Seniorenkreis

Letzter Mittwoch im Monat, 15:00 Uhr (15.03.)

Info: Christa Lotz

seniorenkreis@*

Sing-Team

Donnerstag, 19:30 Uhr, 14-täglich in geraden Wochen

Info: Simone Hain

singteam@*

Strick-Café

Mittwoch, 14:30 - 17:00 Uhr, (12.04. / 10.05.)

Info: Christiane Krüll

strickcafe@*

Pastor

Dennis Betke

pastor@*

Bitte beachten:
Samstags hat unser Pastor
seinen freien Tag.

Ältestenkreis

Dennis Betke

pastor@*

Sebastian Egler

sebastian.egler@*

Kevin Haas

kevin.haas@*

Jochen Hain

jochen.hain@*

Simone Hain

simone.hain@*

Nathalie Ufermann

nathalie.ufermann@*

Diakone

Melanie Hain

dk-mission@*

Diakonie & Mission

Volker Hain

dk-finanzen@*

Finanzen

Susi & Michael Klingelhöfer

dk-haus@*

Haus & Hof

Katharina Lotz

dk-oa@*

Öffentlichkeitsarbeit

Sonstige

Melanie Hain

buechertisch@*

Büchertisch

Katharina Lotz

media@*

Print & Media

Gerlinde Jung

seelsorge@*

Seelsorge

Impressum

***@fegwissenbach.de**

FeG Wissenbach * Forsthausstraße 31 * 35713 Eschenburg-Wissenbach * www.fegwissenbach.de

Bankverbindungen:

Gemeindep konto IBAN: DE33 5176 2434 0061 2582 05

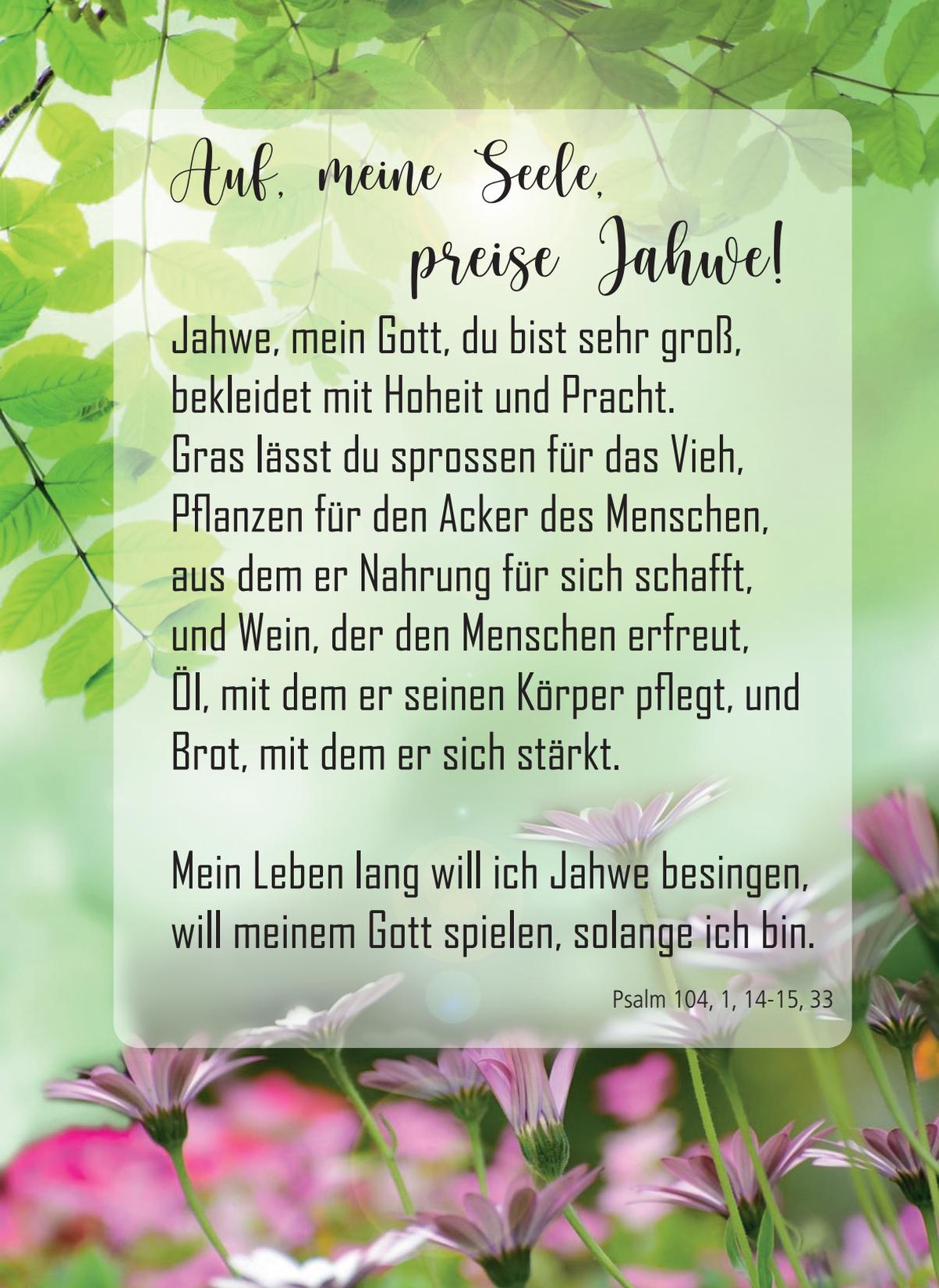
Baukonto IBAN: DE66 4526 0475 0001 2271 00

Vi.S.d.P. Katharina Lotz

Erscheinungsweise: alle 2 Monate / 200 Stück Druck: rainbowprint.de

Bildnachweise: pexels.com, pixabay.com, GemeindebriefDruckerei.de,

Redaktionsschluss für die Ausgabe Juni/Juli 2023: 05.05.2023



*Auf, meine Seele,
preise Jahwe!*

Jahwe, mein Gott, du bist sehr groß,
bekleidet mit Hoheit und Pracht.
Gras lässt du sprossen für das Vieh,
Pflanzen für den Acker des Menschen,
aus dem er Nahrung für sich schafft,
und Wein, der den Menschen erfreut,
Öl, mit dem er seinen Körper pflegt, und
Brot, mit dem er sich stärkt.

Mein Leben lang will ich Jahwe besingen,
will meinem Gott spielen, solange ich bin.

Psalm 104, 1, 14-15, 33